

Rilke, Rainer Maria: Euch, die ihr nie mein Gefühl verlißt (1900)

1 Euch, die ihr nie mein Gefühl verlißt,
2 grüß ich, antikische Sarkophage,
3 die das fröhliche Wasser römischer Tage
4 als ein wandelndes Lied durchfließt.

5 Oder jene so offenen, wie das Aug
6 eines frohen erwachenden Hirten,
7 – innen voll Stille und Bienensaug –
8 denen entzückte Falter entschwirrten;

9 alle, die man dem Zweifel entreißt,
10 grüß ich, die wiedergeöffneten Munde,
11 die schon wußten, was schweigen heißt.

12 Wissen wirs, Freunde, wissen wirs nicht?
13 Beides bildet die zögernde Stunde
14 in dem menschlichen Angesicht.

(Textopus: Euch, die ihr nie mein Gefühl verlißt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56123>)